



# *pfarreiblatt*

**6/2024** 1. bis 30. Juni **Katholische Kirche Rotal**



**Vom Aufgang der Sonne  
bis zu ihrem Untergang**

# Abnehmendes Licht – zunehmendes Licht

Am Donnerstag, 20. Juni, um 22.50 Uhr erreicht die Sonne ihren höchsten Punkt am Himmel – genau senkrecht über dem nördlichen Wendekreis. Die Tage sind nie länger als bei der Sommersonnenwende. Spasseshalber sage ich dann manchmal: «Nun geht es wieder dem Winter zu, die Nächte werden länger.» Meistens wird das mit einem Lächeln elegant überhört.

Im Alltag hat die Sommersonnenwende schon immer eine grosse Rolle gespielt. Menschen vollziehen Rituale an besonderen Orten. Stonehenge, das Megalith-Monument im englischen Wiltshire, über 3000 Jahre alt, ist ein berühmtes Beispiel dafür.

Heutzutage erleben Rituale zur Sommersonnenwende einen Boom. Die Menschen sehnen sich nach Licht und Wärme. Sie möchten sich – gerade in unruhigen Zeiten – einfügen in ein grösseres harmonisches Ganzes und suchen Orientierung.

Das Christentum hat die Sommer- und die Wintersonnenwende in besonderer Weise integriert. Die Sonnenwende im Dezember hat es mit Weihnachten, der Geburt von Jesus Christus, verbunden. Historisch lässt sich das Datum seiner Geburt nicht bestimmen. Die Botschaft hinter dieser bewussten Verbindung: Christus kann die längsten und dunkelsten Nächte heller und wärmer machen. Jesus sagt über sich: «Ich bin das Licht der Welt» (Johannes 8,12). An ihm dürfen wir uns orientieren.

Auf die Sonnenwende im Juni fällt somit der Geburtstag von Johannes dem Täufer. Denn bei der Verkündigung

von Jesu Geburt teilt der Engel Maria mit, dass Elisabeth, die Mutter von Johannes, bereits im 6. Monat schwanger sei (Lukas 1,36). Die Sommersonnenwende passt auch theologisch: Johannes ist der Vorläufer von Jesus und verkündet über ihn: «Er muss wachsen, ich aber geringer werden» (Johannes 3,30).

Abnehmendes Licht, zunehmendes Licht. Natur, Gott, Mensch, Kultur und Spiritualität verbinden sich, weil letztlich alles zusammengehört.

Mögen Sie das Licht und die Wärme des Sommers in sich aufnehmen. Und in den dunklen Tagen des menschlichen Alltags mögen Sie Christus spüren. Dieses Licht leuchtet immer und überall. Für Sie, Ihre Angehörigen und die ganze Welt.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer – auch wenn die Tage nach dem 20. Juni wieder kürzer werden ...

Andres Lienhard,  
Pfarreiseelsorger Ebikon

## Vom Aufgang der Sonne (Psalm 113, Kirchengesangsbuch Nr. 676)



1. Vom Aufgang der Sonne  
bis zu ihrem Niedergang sei ge -  
lo-bet der Na-me des Herrn, sei ge -  
lo - bet der Na - me des Herrn.

Möseler Verlag, Wolfenbüttel (MS). Friedrich Reinhardt Verlag, Basel 2010.

23. Juni: Ökumenischer Hasliwald-Gottesdienst

## Vom Wald lernen



Foto: Regula Briellmann

**Jedes Jahr eine besondere Feier: der beliebte ökumenische Hasliwald-Gottesdienst.**

**Sonntag, 23. Juni, 10.00 Uhr  
Bei der Waldhütte im Hasliwald**

Eine ökumenische Feier unter freiem Himmel – die evangelisch-reformierten und katholischen Kirchen des Rontals laden Sie dazu herzlich ein. Besonders freut uns, dass wir an diesem speziellen Ort auch in diesem Jahr eine Taufe feiern dürfen.

Musikalisch werden wir von Arthur Ulrich, Saxophon, und Ronnie Arnold, Gitarre, begleitet.

Für Familien gibt es ein spezielles Kinderprogramm. Nach der Begrüssung wird in der nahen Umgebung gesungen, gebetet, eine Geschichte erzählt und etwas Kreatives gestaltet.

Im Anschluss an den Gottesdienst teilen wir mit Ihnen gerne einen Apéro. Zwei Feuerstellen laden nach der Feier zum Bräteln/Picknick ein.

Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst zur gleichen Zeit in der Pfarrkirche Root statt mit anschliessendem Apéro.

Auskunft über den Durchführungsort gibt ab 08.00 Uhr Telefon 1600, Rubrik 1 (90 Rp./Anruf und Minute).

Einen Flyer mit Wegbeschreibung finden Sie in den Schriftenständen und auf [www.kathrontal.ch](http://www.kathrontal.ch).

### Musik für den Frieden

Freitag, 28. Juni,  
19.00 Uhr,  
Pfarrkirche Ebikon  
Mit Myriam Studer, Flöte, und  
Beat Heimgartner, Orgel



«Unfriede herrscht auf der Erde» – so ein bekanntes Lied. Ja – Unfriede herrscht in Nahost, in der Ukraine und an vielen anderen Orten der Welt. Friede zu haben und in Frieden zu leben – das ist die Sehnsucht so vieler Menschen heute überall. Diese Sehnsucht nach Frieden scheint unzerstörbar zu sein, obwohl viele Erfahrungen das Gegenteil belegen. Mit «Musik für den Frieden» dürfen wir diese Sehnsucht in uns stärken und uns ermutigen lassen, immer wieder in kleinen Schritten für den Frieden zu wirken. Die Musik wird ergänzt mit kurzen Texten zum Thema Frieden.

Am 28. Juni findet dieser Friedensanlass in der Pfarrkirche Ebikon mit Myriam Studer an der Flöte und Beat Heimgartner an der Orgel statt.

Lassen Sie sich von Musik, Gesang und Texten inspirieren nach den Worten von Mahatma Gandhi: «Es gibt keinen Weg zum Frieden, Frieden ist der Weg!»

## Ökumenische Sozialberatung Rontal: ab sofort neu besetzt



Nach einer dreimonatigen Pause ist seit Anfang April die Stelle der ökumenischen Sozialberatung Rontal wieder besetzt. Wir freuen uns, mit Frau Nguyen Tran eine versierte Sozialarbeiterin gefunden zu haben, die weiss, was es heisst, wenn die Unterstützung ausbleibt, weil Formalitäten fehlen, oder wie schwierig es ist, in einem fremden Land Fuss zu fassen.

Dank ihrer langjährigen Erfahrung in der Sozialarbeit war es ihr schnell möglich, die Beratungstätigkeit im Büro des Pfarreiheims Ebikon aufzunehmen, und so reiht sich in ihrer Agenda bereits ein Termin an den anderen.

Das Ziel ihrer Beratungstätigkeit ist die Hilfe zur Selbsthilfe, was in vielen Fällen durch Gespräche mit den Klienten wie auch durch Abklärungen mit karitativen Organisationen oder Amtsstellen erreicht wird. Ist für die Zielerreichung eine finanzielle Überbrückung hilfreich, steht Frau Tran auch diese Möglichkeit, in begrenztem Umfang, zur Verfügung.

Wir wünschen Nguyen Tran viel Erfüllung und Freude bei ihrer neuen Aufgabe im Dienst für unsere hilfsbedürftigen Menschen im Rontal.

Die ökumenische Sozialberatung Rontal wird von den katholischen und reformierten Kirchen getragen.

Weitere Informationen finden Sie unter:



*Gregor Erni, Leiter Geschäftsstelle*

Ein konstruktiver Beitrag zur Klimadebatte, 10. oder 11. Juni

## staunenswert – erhaltenswert

Wir leben in einer entscheidenden Zeit: Es kommt auf unsere Lebensgestaltung und auf unsere Entscheidungen an, ob diese einzigartige Erde weiterhin die Lebensgrundlage des menschlichen Lebens bleibt. Wie dramatisch die Situation ist, wollen viele Menschen und vor allem die politischen Entscheidungsträger nicht wahrhaben.

Unsere Reise durch die Entstehungsgeschichte unserer Erde lädt uns zum Staunen ein. Sie soll motivieren, unser Denken und Handeln wieder in Einklang zu bringen mit unserer Schöpfung.

### Zur Einmaligkeit unserer Erde und unseres Lebens:

- Was wissen wir von der Entstehung unserer Erde?
- Warum wurde auf der Erde Leben möglich?
- Sind es nur unendlich viele Zufälle, dass Leben entstehen konnte?



Foto: pixabay.com

Nach der theologischen Sicht der Schöpfungsberichte wenden wir uns den Erkenntnissen der Naturwissenschaften zu. Sie lassen uns zunächst vor allem staunen. Sie wecken in uns aber auch Dankbarkeit und Ehrfurcht vor dem Geheimnis des Lebens, das so wunderbar, grossartig und einmalig ist.

Für Interessierte am christlichen Glauben, die mehr erfahren möchten.

**Kursleitung:** Bruno Strassmann, Pfarreiseelsorger, Dr. theol.

**Daten:** 10./11. Juni

**Ort und Zeit:** am Montag, 19.15 bis ca. 21.15 Uhr im Pfarreiheim Ebikon am Dienstag, 09.00 bis ca. 11.00 Uhr im Pfarreiheim Buchrain

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** bis 6. Juni ans Pfarreisekretariat:

**Buchrain,** 041 444 30 20, sekretariat.buchrain@kathrontal.ch oder  
**Ebikon,** 041 444 04 80, sekretariat.ebikon@kathrontal.ch

## Abschiedsgottesdienste Mitarbeitende

*Abschiede sind wie Brücken,  
die uns neue Wege zeigen und  
neue Chancen eröffnen.*

Auch diesen Sommer müssen wir uns leider wieder von langjährigen und vertrauten Mitarbeitenden verabschieden, siehe Seiten 13 und 15.

Pia Pfister war über 30 Jahre lang Katechetin und langjährige Katecheseverantwortliche der Pfarrei Ebikon. Ebenso wird Cornelia Wolanin nach 28 Jahren als Katechetin der Pfarrei Root in den wohlverdienten Ruhestand treten. Lia Dillier wird die Pfarrei Root nach drei Jahren als Katechetin verlassen und Dominik Arnold seine praktische pastorale Ausbildung in der Pfarrei Root abschliessen.

Wir wünschen unseren Mitarbeitenden für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Besuchen auch Sie die beiden Abschiedsgottesdienste der Pfarreien Ebikon und Root, um sich von Pia Pfister, Cornelia Wolanin, Lia Dillier und Dominik Arnold zu verabschieden:

## Abschiedsgottesdienste

### Pfarrkirche Root

Sonntag, 16. Juni, 09.00 Uhr

### Pfarrkirche Ebikon

Sonntag, 30. Juni, 09.30 Uhr



 Pfarrei Buchrain-Perlen

**So 2. Juni** **9. Sonntag im Jahreskreis**  
10.45 Pfarrkirche Gottesdienst (E)  
Predigt: Joseph Chidi Anumnu  
Mitwirkung: Kirchenchor  
Bistumskollekte: gesamtschweizerische  
Verpflichtungen des Bischofs

**So 9. Juni** **10. Sonntag im Jahreskreis**  
10.45 Pfarrkirche Gottesdienst (K)  
Predigt: Hans Schelbert  
Kollekte: Tischlein deck dich

**Do 13. Juni**  
16.00 AZ Tschann Gottesdienst (E)  
19.30 Pfarrkirche Christliche Meditation

**So 16. Juni** **11. Sonntag im Jahreskreis**  
10.45 Pfarrkirche Gottesdienst (E)  
Predigt: Joseph Chidi Anumnu  
Bistumskollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas

**Di 18. Juni**  
18.30 Pfarrkirche Gottesdienst (E)

**So 23. Juni** **12. Sonntag im Jahreskreis**  
10.00 Hasliwald ökumenischer Gottesdienst  
Predigt: Lukas Briellmann  
Musikal. Gestaltung: Arthur Ulrich, Saxophon,  
und Ronnie Arnold, Gitarre  
Kollekte: Stiftung Bergwaldprojekt  
Anschliessend Apéro, Details siehe Seite 3  
10.45 Pfarrkirche **kein** Gottesdienst

**Do 27. Juni**  
09.00 Pfarrkirche Frauen- und Begegnungs-  
gottesdienst (K)  
Mit anschliessendem Begegnungskaffee

**Sa 29. Juni**  
18.00 Pfarrkirche ökumenischer Gottesdienst  
mit den 2. Klassen

**So 30. Juni** **13. Sonntag im Jahreskreis**  
10.45 Pfarrkirche Gottesdienst (K)  
Predigt: Bruno Strassmann  
Bistumskollekte: Papstopfer/Peterspfennig

**9. Sonntag im Jahreskreis**

Predigt: Joseph Chidi Anumnu  
Bistumskollekte: gesamtschweizerische  
Verpflichtungen des Bischofs

**Sa 1. Juni**  
17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)

**So 2. Juni**  
09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (E)

**Mi 5. Juni**  
06.30 Pfarrkirche Morgenlob

**Do 6. Juni**  
09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)  
15.00 Höchweid Gottesdienst (K)

**Fr 7. Juni**  
15.00 Känzeli Gottesdienst (K)

**10. Sonntag im Jahreskreis**

Predigt: Hans Schelbert  
Kollekte: Verein Hôtel Dieu, Luzern  
Mitgestaltung: Kantor\*innen Chor Santa Maria  
«Neue Gesänge»

**Sa 8. Juni**  
17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

**So 9. Juni**  
09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

**Mi 12. Juni**  
06.30 Pfarrkirche Morgenlob

**Do 13. Juni**  
09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (E)  
15.00 Höchweid Gottesdienst (K)

**11. Sonntag im Jahreskreis**

Predigt: Andres Lienhard  
Bistumskollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas

**Sa 15. Juni**  
17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

**So 16. Juni**  
09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

**Mi 19. Juni**  
06.30 Pfarrkirche Morgenlob

**Do 20. Juni**  
09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)  
15.00 Höchweid Gottesdienst (K)

**Sa 22. Juni**  
17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)  
Predigt: Joseph Chidi Anumnu  
Bistumskollekte: Papstopfer/Peterspfennig

**So 23. Juni 12. Sonntag im Jahreskreis**  
10.00 Hasliwald ökumenischer Gottesdienst  
Predigt: Lukas Briellmann  
Musikal. Gestaltung: Arthur Ulrich, Saxophon,  
und Ronnie Arnold, Gitarre  
Kollekte: Stiftung Bergwaldprojekt  
Anschliessend Apéro, Details siehe Seite 3

**Mi 26. Juni**  
06.30 Pfarrkirche Morgenlob

**Do 27. Juni**  
09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)  
15.00 Höchweid Gottesdienst (E)

**Fr 28. Juni**  
15.00 Senevita Gottesdienst (K)  
19.00 Pfarrkirche Musik für den Frieden, S. 3

**Sa 29. Juni**  
17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)  
Predigt: Bruno Strassmann  
Kollekte: SOS-Kinderdorf Schweiz

**So 30. Juni**  
09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K) mit Verabschiedung von Pia Pfister  
Predigt: Regina Osterwalder  
Kollekte: SOS-Kinderdorf Schweiz  
Anschliessend Apéro

**9. Sonntag im Jahreskreis**

Predigt: Bethlehem Mission, Immensee  
Bistumskollekte: gesamtschweizerische  
Verpflichtungen des Bischofs

**Sa 1. Juni**

18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)

**So 2. Juni**

09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)

10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (E)

**Di 4. Juni**

09.00 Morgenrot Gottesdienst (K)

**Mi 5. Juni**

08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

**Fr 7. Juni**

16.00 Unterfeld Gottesdienst (E)

**10. Sonntag im Jahreskreis**

Predigt: Joseph Chidi Anumnu  
Kollekte: Stiftung Zoodo

**Sa 8. Juni**

18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)

**So 9. Juni**

09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)

10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (E)

**Mi 12. Juni**

08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)

**Fr 14. Juni**

16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)

**11. Sonntag im Jahreskreis**

Predigt: Dominik Arnold  
Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas

**Sa 15. Juni**

18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

**So 16. Juni**

09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)  
mit einem Segen für die  
Mitarbeitenden, die uns  
verlassen, siehe S. 15

10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (K)

**Di 18. Juni**

09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)  
in freier Form

**Mi 19. Juni**

08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

**Fr 21. Juni**

16.00 Dorf Huus Root Gottesdienst (K)

**Sa 22. Juni**

18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)  
Predigt: Joseph Chidi Anumnu  
Kollekte: Stiftung Bergwaldprojekt

**So 23. Juni**

09.00 Pfarrkirche **12. Sonntag im Jahreskreis**  
**kein Gottesdienst**

10.00 Hasliwald ökumenischer Gottesdienst  
Predigt: Lukas Briellmann  
Musikal. Gestaltung: Arthur Ulrich, Saxophon,  
und Ronnie Arnold, Gitarre  
Kollekte: Stiftung Bergwaldprojekt  
Anschliessend Apéro, Details siehe Seite 3

10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (E)

**Mi 26. Juni**

08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

**Fr 28. Juni**

16.00 Unterfeld Gottesdienst (E)

**13. Sonntag im Jahreskreis**

Predigt: Lukas Briellmann  
Kollekte: Mädchenhaus Zürich

**Sa 29. Juni**

18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

**So 30. Juni**

09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (K)

## Rosenkranzgebete

### Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 18.00 Pfarrkirche

### Pfarrei Ebikon

Freitag, 7. Juni 17.00 Pfarrkirche

### Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche  
 Montags 16.00 Altersheim Unterfeld  
 Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für  
 Priester/Priesterberufungen  
 Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot

## Seelsorge

Wünschen Sie ein Seelsorgegespräch, die Krankensalbung oder eine Hauskommunion? Wir sind gerne für Sie da:

### Buchrain-Perlen:

- Felix Bütler-Staubli, 041 444 30 22  
 felix.buetler@kathrontal.ch

### Ebikon:

- Regina Osterwalder, 041 444 04 80  
 regina.osterwalder@kathrontal.ch
- Christa Grünenfelder, 041 444 04 87  
 christa.gruenenfelder@kathrontal.ch
- Andres Lienhard, 041 444 06 84  
 andres.lienhard@kathrontal.ch
- Hans Schelbert, 041 444 04 80  
 hans.schelbert@kathrontal.ch
- Bruno Strassmann, 041 444 04 80  
 bruno.strassmann@kathrontal.ch

### Root:

- Lukas Briellmann, 041 455 00 60  
 lukas.briellmann@kathrontal.ch
- Dominik Arnold, 041 455 00 64  
 dominik.arnold@kathrontal.ch

### Priester im Pastoralraum:

- Joseph Chidi Anumnu, Kaplan,  
 joseph.anumnu@kathrontal.ch

### Notfallnummer der Seelsorge:

Diese erfahren Sie ausserhalb der Öffnungszeiten der Pfarreisekretariate via Telefonbeantworter.

## Wichtige Adressen

### Leitung Pastoralraum

Regina Osterwalder,  
 Pastoralraumleiterin und Gemeindeleiterin Ebikon  
 Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root  
 Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen

### Sekretariat/Kommunikation Pastoralraum

Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 88  
 sekretariat@kathrontal.ch  
 kommunikation@kathrontal.ch

### Ökumenische Sozialberatung Rontal

Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon, 041 440 13 04  
 nguyet.tran@kirchenrontal.ch  
 Beratungsgespräche nach telefonischer Vereinbarung:  
 Dienstag bis Donnerstag

### Kirchgemeinerverband

Vorstand: 079 317 48 15, patrick.meier@kathrontal.ch  
 Sekretariat: 041 440 32 29

### Pfarreiblatt

**Buchrain-Perlen:** 041 444 30 20,  
 pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch  
**Ebikon:** 041 444 04 80, pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch  
**Root:** 079 418 99 38, pfarreiblatt.root@kathrontal.ch

### Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen

**Sekretariat:** Kirchweg 6, 6033 Buchrain, 041 444 30 20  
 sekretariat.buchrain@kathrontal.ch  
**Gemeindeleitung:** Felix Bütler-Staubli  
**Reservationen Kirchzentrum:** Csaba Szabó,  
 078 692 68 10, reservationen.buchrain@kathrontal.ch

### Pfarrei St. Maria Ebikon

**Sekretariat:** Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 80  
 sekretariat.ebikon@kathrontal.ch  
**Gemeindeleitung:** Regina Osterwalder  
**Reservationen Pfarreiheim/Kirchzentrum Höfli:**  
 Hans-Peter Schöpfer, 079 606 95 51,  
 reservationen.ebikon@kathrontal.ch

### Pfarrei St. Martin Root

**Sekretariat:** Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 60  
 sekretariat.root@kathrontal.ch  
**Gemeindeleitung:** Lukas Briellmann  
**Reservationen Pfarreiheim:** Anita Rohrer, Mo-Fr: 08.00-  
 11.00, 079 374 74 16, reservationen.root@kathrontal.ch

Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten: www.kathrontal.ch



## Pfarrei aktuell

### Ökumenische Wortgottesdienstfeier mit den 1.-Klässlern

Die Feier steht unter dem Thema  
«Schritt für Schritt»

**Samstag, 8. Juni, 18.00 Uhr**

Im reformierten Begegnungszentrum RBZ  
an der Ronmatte 10, Buchrain  
(Die Kinder treffen sich bereits um 17.30 Uhr zur Probe)  
Wir laden alle ganz herzlich ein, mit den Kindern und ihren Familien zu feiern. Anschliessend Apéro

*Regula Beer und Patricia Graf*

### Ökumenische Wortgottesdienstfeier mit den 2.-Klässlern

Die Feier steht unter dem Thema  
«Schritt für Schritt»

**Samstag, 29. Juni, 18.00 Uhr**

in der kath. Kirche St. Agatha Buchrain  
(Die Kinder treffen sich bereits um 17.30 Uhr zur Probe)  
Wir laden Gross und Klein ganz herzlich ein, mit den Kindern und ihren Familien einen farbenfrohen Gottesdienst zu feiern. Anschliessend Apéro

*Regula Beer und Patricia Graf*

### Gemeinsames Mittagessen

Am 12. April trafen sich rund 48 Menschen im Pfarreiheim für den neu initiierten Mittagstisch. Dank der Unterstützung von Freiwilligen konnte ein feines Mittagessen mit Suppe, Hauptgang und Dessert genossen werden. Während des Essens fand ein reger Austausch statt. Dies hat bestätigt, dass gemeinsam essen einfach besser schmeckt.



Fotos: Pfarrei Buchrain-Perlen

### Mittagstisch



Der nächste Mittagstisch findet am Freitag, 7. Juni statt. Für Fr. 9.- Erwachsene und Fr. 5.- Kinder gibt es ein feines Mittagessen mit Dessert.

Anmeldung für den Mittagstisch bis Mittwoch, 5. Juni um 12.00 Uhr an:

sekretariat.buchrain@kathrontal.ch oder  
Pfarreisekretariat Buchrain, 041 444 30 20

### Begegnungs-Kafi

Das Begegnungs-Kafi ist der monatliche Treffpunkt im Kirchenzentrum St. Agatha Buchrain: die Zeit gemeinsam verbringen, neue Menschen kennenlernen, Kontakte pflegen und miteinander ins Gespräch kommen.

Das Begegnungs-Kafi ist offen für alle, für Jüngere und Ältere sowie Kinder. Kommen Sie vorbei auf eine Tasse Tee, Kaffee oder einen Sirup, der Ihnen von der Pfarrei offeriert wird.



Am Donnerstag, 27. Juni ist das Kafi das nächste Mal geöffnet. Während der Öffnungszeiten von 09.30 bis 11.00 Uhr ist es Ihnen freigestellt, wann und wie lange Sie uns besuchen. Es braucht keine Anmeldung.

### Altbar Bueri

Die Termine im Juni:

- Fr, 7. Juni:**  
The Delta Magpie
- Fr, 14. Juni:**  
Jorotschy Band
- Fr, 21. Juni:**  
GLP Buchrain, Steven Krucker
- Sa, 22. Juni:**  
Literaturskulpturenweg, Marmorata Wasteland
- Fr, 28. Juni:**  
Kirchenrat Buchrain



Weitere Infos siehe auch [www.altbarbueri.ch](http://www.altbarbueri.ch)

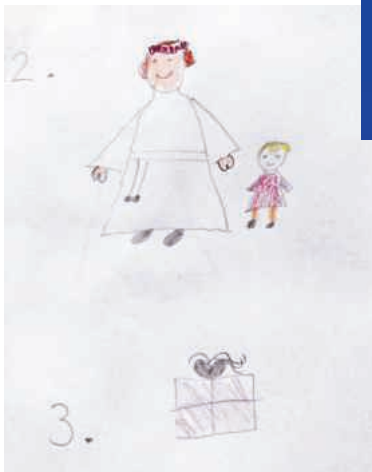
## Erstkommuniongottesdienst

# Macht weiter, was ich getan habe

14. April 2024: Frühlingswetter, strahlende Kindergesichter und fröhliche Klänge der Musikgesellschaft Perlen Buchrain ... An dem Tag feierten 24 Kinder ihre Erstkommunion. Die grosse Freude und die Erwartung der Kinder waren deutlich spürbar. «Macht weiter, was ich getan habe», stand auf dem wunderschönen Herzwandbild, das die Kirche schmückte. Mit Texten, Gebeten und Liedern gestalteten die Erstkommunionkinder die Feier mit Freude aktiv mit, umrahmt von Orgel- und Saxophonmusik. Als Erinnerung an den besonderen Moment, das heilige Brot das erstes Mal zu empfangen, haben die Mädchen und Buben ihre selbstgemachten, einmaligen Glaskreuze geschenkt bekommen. Anschliessend durften wir bei sonnigem Wetter den gemeinsamen Apéro geniessen. Herzlichen Dank allen, die zu dieser festlichen Feier beigetragen haben. Wir wünschen den Erstkommunionkindern und ihren Familien alles Gute und Gottes Segen auf ihrem gemeinsamen Glaubensweg.

Ania Brun

### Einige Impressionen der Kinder in Bildern:



## Clean-Up-Day Bueri-Perle – gemeinsam gegen Littering

Wie bereits zur Tradition geworden, rief die Katholische Kirche Buchrain-Perlen in Zusammenarbeit mit dem Werkdienst Buchrain Ende April wiederum zur Abfallsammelaktion auf. Dieses Jahr freute sich das OK speziell über die Mithilfe von zahlreichen jungen Familien sowie 18 Jugendlichen einer 8. Klasse.



Fazit des Tages ist einmal mehr: Unser Dorf ist in den Wohnquartieren sehr sauber. Leider sieht das Bild bei den Picknickstellen in den Wäldern, entlang der Reuss und bei der Umgebung der Bahnhaltestelle anders aus. Dort fanden unsere fleissigen Sammler\*innen alle möglichen Abfälle, vor allem auch sehr viele Zigarettenstummel, welche für die Natur äusserst giftig sind.

Wir danken allen Beteiligten nochmals herzlich für das tolle Engagement anlässlich des Sammeltags und speziell all denjenigen, welche das ganze Jahr über dafür besorgt sind, unsere Natur sauber zu halten.

*Doris Bühler*

*Fotos: OK Clean-Up-Day*



## Spiel, Spass und Gemeinschaft beim 1. Jassplausch Bueri

Bei winterlichem Wetter trafen sich am Nachmittag des 20. April 28 gut gelaunte Jasser\*innen im Pfarreisaal. Nach jeder Runde wurden Jasspartnerin oder -partner gewechselt. Natürlich durfte auch ein Kaffee und etwas Süsses zwischendurch nicht fehlen. Das OK, zusammengesetzt aus Vorstandsfrauen Bueri aktiv 60plus und Pfarreirat, und die Teilnehmenden waren sich zum Schluss einig: Im nächsten Frühjahr soll eine Wiederholung stattfinden.

*Text und Foto: Doris Bühler*

## Enkeltrickbetrug – wie schütze ich mich davor?

**Mittwoch, 12. Juni, 09.00 bis 11.00 Uhr, Pfarreisaal Katholische Kirche Buchrain**

Die Schweiz gehört zu den sichersten Ländern der Welt, doch auch bei uns gibt es Betrüger, welche gezielt Seniorinnen und Senioren als Opfer aussuchen.

- Wie merke ich, dass ich von einem Betrüger kontaktiert werde?
- Wie verhalte ich mich in dieser Situation?
- Was ist auf jeden Fall zu vermeiden?

Antworten auf solche und weitere Fragen gibt uns Herr Roland Jost, Sicherheitsberater Luzerner Polizei, in seinem Vortrag. Der Vorstand Bueri aktiv 60 plus freut sich auf viele Interessierte aller Alterskategorien. (ohne Anmeldung, Kosten Fr. 8.-)

Bueri aktiv 60 plus

## Ausflug in die Fernsehstudios von SRF Leutschenbach in Zürich-Oerlikon

Dienstag, 18. Juni

Besuchen Sie mit uns die Fernsehstudios SRF Leutschenbach in Zürich-Oerlikon. Erleben Sie einen informativen und unterhaltsamen Rundgang durch die diversen Studios und sehen Sie hinter die Kulissen von Tagesschau, 1 gegen 100, Rundschau usw. Beim anschliessenden Abendessen kommt auch das gemütliche Zusammensein nicht zu kurz.



### Besammlung:

14.45 Uhr beim Bahnhof Buchrain, Gleis 1 Richtung Zug

### Beginn der Führung:

17.00 Uhr (bis ca. 18.30 Uhr)

### Abendessen:

im SRF-Restaurant

**Fleischmenu:** Pouletpiccata an Marsalasaucе, Teigwaren und Gemüse, Fr. 29.50

**Vegimenu:** Zuchettpiccata an Marsalasaucе, Teigwaren und Gemüse, Fr. 22.50

### Zurück in Buchrain:

ca. 22.00 Uhr

### Kosten für Fahrt:

Fr. 42.00 ohne Abo, Fr. 24.00 mit Halbtax,

Fr. 5.00 mit GA

### Anmeldung:

**bis spätestens 2. Juni an:**

Brigitte Schmidlin, 041 440 37 26,

brigitte.schmidlin@bluemail.ch (Achtung: bluemail!)

### Wichtig:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung Folgendes bekannt: welches ÖV-Abo Sie haben, ob Fleisch- oder Vegi-Menü und Ihre Mailadresse.

Die Teilnehmenden sollten gut zu Fuss sein, da es während des Rundganges keine Sitzmöglichkeiten gibt und es zügig vorwärtsgeht. Zudem wird auf dem Weg mit dem ÖV zweimal umgestiegen. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt. Falls nicht genügend Anmeldungen eintreffen, behalten wir uns vor, die Reise abzusagen.

Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

KAB Buchrain-Perlen

## Carausflug in den Schwarzwald mit Besuch der Falknerei in Steinen

Sonntag, 16. Juni

### Programm:

Fahrt via Bözberg und Bad Säkingen nach Schopfheim. Kaffeehalt Alpwirtschaft Horben. Mittagessen im Hotel Krone in Schopfingen, anschliessend Weiterfahrt nach Steinen zur Falknerei und in den Vogelpark Steinen. Um 15.00 Uhr beginnt die Greifvogel-Flugvorführung mit Adlern, Falken und Eulen. Um 16.00 Uhr beginnt die Fütterung der Berberaffen. Rückfahrt um ca. 17.00 Uhr, Ankunft in Perlen ca. 18.30 Uhr.

### Abfahrt:

Perlen Bushaltestelle Haslirain	07.50 Uhr
Buchrain Kreisel Tschann	08.00 Uhr
Ebikon Pfarreiheimplatz	08.10 Uhr

### Mittagessen:

- Kleiner gemischter Salat
- Geschnetzeltes Kalbfleisch an einer Champignonrahmsauce, hausgemachte Spätzli
- Duett vom hausgemachten Sorbet

### Kosten:

Fr. 92.00 für Carfahrt, Kaffee und Gipfeli beim Kaffeehalt, Eintritt Falknerei, Mittagessen inkl. Dessert.

### Anmeldungen:

an Susi Niffeler, Schützengasse 19, 6035 Perlen, 079 257 51 48, **bis spätestens 10. Juni**

### Teilnehmerzahl:

Die Teilnehmerzahl ist auf 60 beschränkt. Berücksichtigung nach der Reihenfolge der Anmeldungen.

Weitere Infos und Anmeldeformular im Schriftenstand in der Pfarrkirche St. Agatha, Buchrain.



## Pfarrei aktuell

### Übergangsritual 6. Klasse

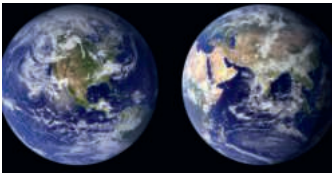
Übergänge bewusst gemeinsam zu begehen, erleichtert das «Gehen» in etwas Neues, Unbekanntes. Seit einigen Jahren laden wir im Zusammenhang mit dem Religionsunterricht die 6. Klässler\*innen jeweils Ende Schuljahr zum Übergangsritual ein.



Foto: Heidi Ineichen

«Auf zu neuen Ufern – getragen – vertrauen und Unmögliches wagen»: Unter diesem Motto wollen wir auch dieses Jahr bewusst den Übergang in die Oberstufe zusammen begehen. Und anschliessend gemeinsam mit den Eltern den Segensgottesdienst feiern.

### Stauenswert – erhaltenswert



**Zur Einmaligkeit unserer Erde und unseres Lebens**

Kurs für am christlichen Glauben Interessierte, die mehr erfahren möchten. Montagabend oder Dienstagvormittag, 10. oder 11. Juni. Details auf Seite 4.

## Kirchgemeinde aktuell

### Jahresrechnung 2023

Die Frist für das Referendum zur Jahresrechnung 2023 der Kirchgemeinde Ebikon ist ungenutzt verstrichen. Somit gilt die Jahresrechnung als genehmigt. Der Kirchenrat und die Rechnungs- und Controllingkommission danken herzlich für Ihr Vertrauen.

### Grosser Dank und alles Gute



Mit dem zu Ende gehenden Schuljahr wird unsere langjährige Katecheseverantwortliche Pia Pfister in ihren sehr verdienten Ruhestand treten. Pia startete 1986 als junge Katechetin ihre kirchliche Laufbahn bei der Pfarrei Ebikon. Fünf Jahre später übernahm sie, zur Entlastung von Pfarrer Purtschert, zusätzlich die Leitung Katechese. Für mehr als 30

Schuljahre hat sie die Stundenpläne des Religionsunterrichts erstellt und diese komplexe Aufgabe immer wieder gemeistert. Unzählige Kinder hat sie ein Stück auf dem Glaubensweg und bei der Sakramentenvorbereitung begleitet. Bei verschiedensten kirchlichen Feiern, beim Sternsingen, bei der Fasten- und Verzichtwoche, im Kernteam und vielem mehr hat sie sich immer wieder mit viel Herzblut und Fachwissen engagiert.

Es freut uns sehr, dass Pia Pfister ein paar kleinere Aufgaben wie z. B. das Morgenlob und ihre Mithilfe beim Sternsingen weiterführen wird.

Liebe Pia, wir danken dir sehr für deine äusserst engagierte Arbeit während so vielen Jahren. Wir haben deine gewissenhafte, tiefgründige und fröhliche Art sehr geschätzt. Für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir von Herzen alles Gute, beste Gesundheit und viel Zeit für deine Hobbys.

*Mark Pfyffer, Kirchenrat Personelles*

### Abschiedsgottesdienst

**Sonntag, 30. Juni, 09.30 Uhr, Pfarrkirche**

Gottesdienst mit Verabschiedung von Pia Pfister. Anschliessend Apéro.

## Gruppen und Vereine

### Besuchsgruppe Höchweid

#### Wir suchen Verstärkung!



Können Sie sich vorstellen, regelmässig eine\*n Heimbewohner\*in im Zentrum Höchweid oder im Haus Känzeli in Ebikon zu besuchen? Oder hätten Sie Lust, in einer grösseren Gruppe mit Bewohner\*innen der Demenzabteilung Sonnegärtli Zeit zu verbringen?

Sie schenken Zeit und Aufmerksamkeit – im Gegenzug ermöglicht Ihnen ein Engagement in der Besuchsgruppe Kontakte zu einzigartigen Menschen und ihren Geschichten.

Die Besuchsgruppe trifft sich vierteljährlich zum Informationsaustausch und zur gegenseitigen Beratung, aber auch zum Geniessen – etwa beim Racletteessen oder bei einem gemeinsamen Ausflug. Zusätzlich gibt es pro Jahr einen Weiterbildungshalbtag. Ein Leitungsteam plant und organisiert diese Anlässe. Fachlich wird die Gruppe von Pfarreiseelsorgerin Christa Grünenfelder der Pfarrei Ebikon begleitet.

Organisatorisch ist die Besuchsgruppe dem FrauenNetz Ebikon zugeordnet. Eine Mitgliedschaft im FrauenNetz ist jedoch nicht verpflichtend und auch Männer sind herzlich willkommen. Wenn Sie sich ein Engagement vorstellen können oder gerne mehr dazu erfahren möchten, melden Sie sich gerne bei Jeannette Duss unter: [jeannette\\_duss@hispeed.ch](mailto:jeannette_duss@hispeed.ch) oder 041 440 60 14.

### Blauring Ebikon und Jungwacht Ebikon

#### Jubiläum



**Save the Date: Am 15. Juni wird in Ebikon gefeiert!**  
Wir laden Sie ein, mit uns 70 Jahre Blauring Ebikon und 90 Jahre Jungwacht Ebikon zu feiern. Die Feier lädt ein, unsere Vereine und deren Geschichte kennenzulernen. Es gibt Spiel und Spass für Gross und Klein, feines Essen durch den Tag und natürlich festliche Stimmung am Abend. Das alles in unserem Jubla-Haus.

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen unser Jubiläum zu feiern. Mehr Infos folgen auf unseren Websites: [www.blauringebikon.ch](http://www.blauringebikon.ch) oder [www.jungwacht.com](http://www.jungwacht.com).

#### FrauenNetz Ebikon

#### Seniorenwanderung auf dem Zugerberg

**Mittwoch, 5. Juni, 07.50 Uhr, Bahnhof Ebikon**

Wanderung in zwei verschiedenen Varianten (gemütliche und sportliche Tour) in der traumhaften Freizeitoase Zugerberg.

**Anmeldung:** bis Montag, 3. Juni, an Regina Bucheli, 041 440 11 69/079 765 34 02, oder Hélène Achermann, 041 440 44 13/079 658 60 42.

#### Senioren-Tagesausflug nach St. Blasien im Südschwarzwald

**Donnerstag, 13. und 20. Juni, 08.00 Uhr, Pfarreiheim**

Via Freiamt (Muri) geht unsere Reise nach Schinznach, zum Restaurant Gartencenter Zulauf zu Kaffee und Gipfeli. Weiter geht es über die Grenze nach St. Blasien, Landkreis Waldshut, im Südschwarzwald, dort besichtigen wir den Dom. Danach fahren wir nach Berau ins Restaurant Rössle zum gemütlichen Mittagessen. Nach dem Mittagessen führt uns unser Chauffeur Martin nach Rheinfeldern zum freien Aufenthalt. Gültige ID oder Pass wird benötigt.

**Kosten:** Mitglieder FrauenNetz Fr. 55.00, Nichtmitglieder Fr. 75.00, alles inklusive ausser Getränke beim Mittagessen.

**Anmeldung:** bis Montag, 10. Juni, an Margrith Felder, 041 440 02 42.

## 30 Jahre «Zäme Zmettag» Rezept gegen die Inflation



Foto: Lukas Briellmann

Am 7. Juni 1994 kochten zum ersten Mal zwei Frauen an einem Dienstag fürs «Zäme Zmettag» – das war vor 30 Jahren. Während in all diesen Jahren die Preise für praktisch alle Produkte immer höher wurden, hat der damalige Preis für eine Mahlzeit noch heute seine Gültigkeit. Die 5 Franken (3 Franken für Kinder) sind ein unglaublich tiefer Betrag für die abwechslungsreichen Mahlzeiten, die beim «Zäme Zmettag» angeboten werden.

Es gibt ein paar Rezepte, die das «Zäme Zmettag» gelingen lassen: Das erste und wichtigste Rezept besteht im eindrücklichen Engagement der freiwilligen Köch\*innen. Ihr unermüdlicher Einsatz und ihre kreativen Ideen machen jedes Essen zu einem Erlebnis. Durch ihren freiwilligen Einsatz konnte auch der Preis über all die Jahre so tief gehalten werden. Das zweite Rezept ist die Mischung der Gäste, die zum «Zäme Zmettag» kommen. Da finden sich Berufstätige und Pensionierte, über 90-Jährige und kleine Kinder, Familien sowie Alleinstehende. Es gibt wohl nur wenige Orte, wo sich eine solch generationenübergreifende Gemeinschaft regelmässig trifft. Das dritte Rezept ist die Nachhaltigkeit, mit der gekocht wird. Oft wird das Menu erst am Tag des Einkaufs endgültig festgelegt. Dort werden dann Produkte gekauft, die bald ablaufen würden und somit «gerettet» werden. Das vierte Rezept ist eine Kirche, die offen ist für alle Menschen und die Gemeinschaft fördert. Beim «Zäme Zmettag» sind alle eingeladen, und so sind bspw. auch Muslime und Kirchenferne willkommen. In der heutigen Zeit gibt es eine Inflation bei den Preisen und im Individualismus, die den sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft bedrohen. Das «Zäme Zmettag» zeigt, dass es auch anders geht.

Lukas Briellmann

Das «Zäme Zmettag» findet jeden Dienstag um 12.00 Uhr statt – ausser in den Schulferien. Kommen Sie doch einfach einmal vorbei. Auch neue Köch\*innen sind willkommen. Auskunft: Judith Bär, 041 455 00 63.

## Abschied und Neubeginn

*Hier bei uns, hingegen,  
schauen wir nicht für sehr lange zurück.  
Wir bewegen uns vorwärts,  
öffnen neue Türen  
und tun neue Dinge,  
denn wir sind neugierig ...  
und die Neugierde ist es,  
die uns neue Wege gehen lässt.*

Walt Disney

Das obige Zitat schicken wir in unserem Willkommensbrief an alle Zuzüger in unserer Pfarrei. Jetzt möchte ich es für drei Mitarbeitende verwenden, die im Sommer unsere Pfarrei verlassen. Nach 28 Jahren wird Cornelia Wolanin in Pension gehen, Lia Dillier entscheidet sich nach drei Jahren als Katechetin und Ministrantenpräses für einen neuen Weg und Dominik Arnold schliesst im Juni seine praktische pastorale Ausbildung ab und wird eine neue Stelle in der Hofkirche antreten.



Vertraute Personen loslassen ist nie einfach. Dies gilt für die Scheidenden wie auch für jene, die bleiben. Jede bereichernde Erfahrung, die uns miteinander verbindet, macht es schwieriger. Dies trifft besonders für Cornelia zu, die in fast drei Jahrzehnten unsere Pfarrei geprägt hat. Aber es gibt mindestens zwei Dinge, die den Moment des Abschieds lindern können. Das eine ist die Dankbarkeit, das andere die Neugier. Die Dankbarkeit lässt uns erfahren, dass wir Beschenkte sind, die Neugier ist die positive Kraft, die uns trotz aller Ungewissheit in neue Lebensabschnitte führt. So danken wir euch, Cornelia, Lia und Dominik, für all das, was ihr mit uns geteilt habt, und wir wünschen euch eine gute Neugier für all das Neue, das auf euch zukommen wird. Seid gesegnet auf euren Wegen!

Lukas Briellmann

## Abschiedsgottesdienst

Am 16. Juni in der Pfarrkirche Root, um 09.00 Uhr verabschieden wir im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes unsere scheidenden Mitarbeiter\*innen Cornelia, Dominik und Lia.

## Kirchgemeinde aktuell

Aus dem Kirchenrat

### Bereits wurde Sankt Martin vermisst



Unser Sankt Martin beim alten Schulhaus wurde weder gestohlen, entführt oder noch schlimmer entsorgt. Nachdem wir festgestellt haben, dass sich die Skulptur in einem sehr schlechten Zustand befindet, kontaktierten wir die Gemeinde Root, um eine Lösung zum Erhalt der Statue zu finden. Wir konnten uns mit der Gemeinde einigen, dass die Statue in die Renovation des alten Schulhauses integriert wird und sich die Kirchgemeinde an den Kosten beteiligt. Uns ist der Erhalt der Skulptur ein grosses Anliegen, gibt doch der heilige Martin seinen Namen nicht nur dem alten Schulgebäude, sondern auch der Pfarrkirche Root als deren Patron. Es wird noch eine Weile dauern, bis die Skulptur ihren Platz über dem Portal des Schulhauses St. Martin in frischem Glanz wieder einnehmen kann.

*Kö Schurtenberger,  
Kirchenrat Ressort Bau*

## Wir gratulieren

- |                 |                           |
|-----------------|---------------------------|
| <b>1. Juni</b>  | Priska Beffa, 1949        |
| <b>5. Juni</b>  | Walter Niederberger, 1931 |
| <b>24. Juni</b> | Margarita Huwiler, 1944   |
| <b>28. Juni</b> | Ottília Müller, 1949      |



## Demission von Simon Amrein, Präsident der Rechnungscommission

Simon Amrein ist seit 10 Jahren Mitglied der Rechnungscommission, seit 2016 deren Präsident. Nun hat er infolge von beruflichen Veränderungen seine Demission als Mitglied und Präsident der Rechnungscommission auf Ende dieses Jahres eingereicht. Der Kirchenrat hat seinem Gesuch entsprochen. Für seine zuverlässige und gewissenhafte Arbeit dankt der Kirchenrat Simon recht herzlich und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

**Die Ersatzwahl erfolgt an der Kirchgemeindeversammlung vom 26. November 2024.**

*Doris Zimmermann, Kirchmeierin*



## Palmenverkauf

Auch dieses Jahr haben wir wieder Palmstrüsse gebunden und diese verkauft. Das Leitungsteam hat sich an einem Samstag getroffen und hat zusammen viele Palmstrüsse gebunden. Anschliessend wurden diese von den Wölfli und ihren Leiter\*innen in Dierikon am Samstagabend und in Root am Sonntagmorgen vor der Kirche verkauft. Wir hoffen, wir konnten einigen eine Freude bereiten, und danken allen, die uns unterstützt haben.

## Osterhock

Am Samstag, 23. März, konnte die Pfadistufe auf Osterhasensuche gehen. Sie durften ihr eigenes Osternest basteln und ihrer Kreativität beim Eierbemalen freien Lauf lassen.

Damit die gebastelten Osterneste nicht leer blieben, machten sich die Pfader auf die Suche nach Süssigkeiten. Der Osterhase hatte sich lustige Verstecke ausgedacht, sodass die Suche im Pfadihuus gar nicht so einfach war. Am Schluss spielten alle noch ein paar lustige Pfadi-Spiele.

*Valentina Rindlisbacher*



*Rückblick*
**Firmreise 2024**

Die diesjährige Firmreise nach Assisi und Rom bescherte allen Teilnehmenden einmal mehr viele glückliche und beeindruckende Erlebnisse.



*Gruppenbild in Rom.*

*Foto: Claudio d'Inca*

**Aus der Sicht der Firmanden aus Buchrain, Ebikon und Root (Gruppentext):**

«Wir möchten uns nochmals herzlichst bedanken für die super Firmreise nach Assisi/Rom. Wir sprechen für alle, wenn wir sagen, dass diese Woche unvergesslich war. Nicht nur als Gruppe hatten wir es super lustig, sondern wir haben auch sehr viel gelernt. Die Reise war perfekt organisiert, und gleichzeitig war es eine lockere Atmosphäre. Über ein paar Tage mehr in Assisi hätte sich sicher niemand beschwert.»

«Es sind unvergessliche Erlebnisse gewesen. Wir sind froh, dass wir so eine tolle Gruppe wie auch Leitungspersonen gehabt haben. Wenn wir zurückdenken, gab es kein schlechtes Ereignis – es war geprägt von Spass, interessanten Fakten und spannenden Erlebnissen. Die Reise werden wir definitiv weiterempfehlen.»

**Aus der Sicht der Eltern:**

«Als ich meinem Sohn am Donnerstag telefonieren wollte, schrieb er mir. «Es ist gerade sehr emotional, ich kann nicht telefonieren, bin in der Besinnung.» Ich danke euch von Herzen, dass ihr den Jugendlichen ein solches Erlebnis ermöglicht habt.»

«Wir möchten uns bei euch noch recht herzlich bedanken für die unvergessliche Firmreise Assisi/Rom, die ihr den Firmlingen ermöglicht habt. Ihr habt es toll gemacht. Unser Sohn war begeistert und hat es sehr genossen.»

**Aus der Sicht der Leitungspersonen:**

«Das, was jedes Jahr in Assisi mit den Jugendlichen «geschieht», ist genauso wertvoll wie die Botschaft, die Franziskus und Klara vermittelt haben. Es ist ein Weg zu sich selbst, zur Vergangenheit, zur Gegenwart und zur Zukunft. Die Jugendlichen erhielten wichtige Botschaften auf den Weg und entwickelten Interesse daran, mehr über die Kirche und ihre Geschichte zu erfahren. Es ist ein Ort, an dem Freundschaften entstehen und jeder Einzelne sich selbst besser kennenlernt – sei es in den Besinnungen, Gotteshäusern oder in der Gemeinschaft. Die Mischung aus dem Zusammensein, dem Lachen, dem Abschalten und der Neugierde ist für alle Teilnehmenden von unschätzbarem Wert. Jahr für Jahr, wenn der Bus am Freitagabend wieder in Root ankommt und die Jugendlichen aus dem Bus steigen, ist in jedem einzelnen Gesicht Begeisterung spürbar! Es ist nicht nur die Begeisterung über die Woche, sondern der Glaube an die Gemeinschaft und das Miteinander. Es ist die Begeisterung über die frohe Botschaft, die die Jugendlichen auch nach Assisi trägt. Viele ehemalige Assisi-Reisende haben nach der Reise weitere Begegnungen in und mit der Kirche erlebt. Weit über die Firmreise und den Firmweg hinaus sind diese Erlebnisse in den Köpfen der Menschen präsent, nehmen einen wichtigen Platz ein und die Botschaft wird weiter in die Welt getragen. Genau das ist Kirche und das ist die Zukunft der Kirche. Gemeinschaft, Spiritualität, Glaube, Zusammensein. Durch solche Erlebnisse hat die Kirche auch im Jahr 2024 einen Stellenwert bei den Jugendlichen – nachhaltiger und kostbarer als vieles andere. Die Kirche lebt!»

«Am Ende der Rückreise in Root haben die glücklichen und müden Gesichter der Jugendlichen den Eltern ein dankbares Lächeln ins Gesicht gezaubert. Die verschiedenen Formen des «Dankesagens» seitens der Eltern war nebst den tollen Gemeinschaftserlebnissen und der Gewissheit «so ist Kirche» eine zusätzliche Bereicherung.»



*Gruppendynamik in Assisi.*

*Foto: Philip Schumacher*

Hier erfährst du mehr über die Firmreise:



«Es tut gut zu wissen, dass man nicht vergessen wird!»

## Neu: Besuchsdienst

Allein sein und einsam sein ist nicht das Gleiche. Und doch kann aus dem Alleinsein Einsamkeit entstehen.



Foto: Judith Bär

Immer mehr Menschen wohnen allein und konzentrieren sich auf sich und auf die Verwirklichung ihrer Träume. Unsere Mobilität wird immer grösser, und so können wir uns viel einfacher unsere Wünsche erfüllen – ein wertvolles Geschenk unserer Zeit.

Gleichzeitig hat diese Unabhängigkeit auch ihren Preis. Durch unsere zunehmende Individualität gibt es mehr (räumliche) Distanz innerhalb der Familien und der Freundeskreise. Gerade mit zunehmendem Alter und mit Abnahme der eigenen Mobilität kann dies zu Einsamkeit führen.

Um der Einsamkeit entgegenzuwirken, wird durch die Pfarrei Root neu ein Besuchsdienst angeboten. Wir schenken Ihnen Zeit: zum Zuhören, für einen Spaziergang, um ein Spiel zu spielen oder bei Bedarf Unterstützung in alltagspraktischen Fragen zu bieten. Wir kommen gerne bei Ihnen vorbei.

Das Angebot der Katholischen Kirche Root ist kostenlos und steht allen Menschen der Gemeinden Root, Honau, Gisikon und Dierikon offen, unabhängig von Konfession und Religion.

### Ist Ihr Interesse geweckt?

Dann melden Sie sich bitte bei Judith Bär, 041 455 00 63 oder [judith.baer@kathrontal.ch](mailto:judith.baer@kathrontal.ch).

### Besuchsdienst für zu Hause: Wir schenken Ihnen Zeit

Wir sind für Sie da ...

- um mit Ihnen zu plaudern und Ihnen zuzuhören.
- um mit Ihnen einen Spaziergang zu machen oder ein Spiel zu spielen.
- um Ihnen Unterstützung in Alltagsfragen anzubieten.
- um Ihnen Zeit zu schenken oder Ihnen einfach zuzuhören.

### Aufbau Besuchsgruppe – Freiwillige gesucht

Gesucht werden Freiwillige, welche Freude daran haben, in regelmässigen Abständen Senior\*innen zu Hause zu besuchen.

Sie haben Verständnis für Menschen in verschiedenen Lebenssituationen und gehen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Fragestellungen der Menschen ein. Inhalt, Umfang und Zeitaufwand der Besuche bestimmen Sie in Absprache mit dem\*r Senior\*in selbst. Sie erhalten die Möglichkeit zum Austausch innerhalb der Besuchsgruppe, Unterstützung in der Koordination der Besuche und eine professionelle Begleitung während Ihres Einsatzes.

### Sind Sie interessiert oder haben Sie Fragen?

Dann melden Sie sich bitte im Pfarresekretariat unter 041 455 00 60 oder [judith.baer@kathrontal.ch](mailto:judith.baer@kathrontal.ch).



Judith Bär.

Foto: Lukas Briellmann



Im Mittelalter setzten Menschen sich intensiv mit dem Körper auseinander.

Bild: Landesmuseum Zürich

Landesmuseum Zürich

**Sünde, Sex und Seelenheil**

Die Ausstellung «begehrt. umsorgt. gemartert.» wirft einen kulturhistorischen Blick auf den Körper im Mittelalter. Die alles dominierende Kirche erklärte körperliches Begehren zur Sünde, während sie die gemarterten Leiber von Jesus und den Heiligen anbetete. Im weltlichen Alltag pflegte die adelige Oberschicht ihre Glieder mit Kosmetik und sportlicher Betätigung – gleichzeitig ächzte die Unterschicht unter Krankheiten und schwerer körperlicher Arbeit. Am Ende wartete auf alle der Tod. Die Ausstellung regt dazu an, auch das heutige Bild des Körpers zu reflektieren.

Ausstellung bis 14. Juli, Landesmuseum Zürich | landesmuseum.ch

Aktionswoche Solidarität  
**Die Namen der Toten**

Ein stilles Drama ereignet sich seit Jahren auf den Meeren und an den Grenzen Europas: Seit 1993 sind über 60000 Kinder, Frauen und Männer auf ihrer Flucht ums Leben gekommen. Ihre Namen sind auf der «List of Deaths» (Liste der Toten) festgehalten. Rund um den Flüchtlingssonntag (16. Juni) finden in verschiedenen Städten öffentliche Lesungen dieser Liste statt. Dazu werden die Angaben jeder verstorbenen Person auf ein Stück Stoff geschrieben und an einer Installation befestigt.

Do, 13.6., 12.00 bis Fr, 14.6., 12.00, Peterskapelle Luzern

Fotos gesucht  
**Wo ist St. Wendelin?**

Vierelorts in der Luzerner Landschaft findet man Hinweise auf den heiligen Wendelin. Wen wundert's, ist er doch Schutzpatron der Hirt:innen und Herden, von Bäuerinnen, Bauern und Vieh. In der Oktobernummer möchte die Zentralredaktion einen Artikel über diesen Heiligen bringen. Dazu brauchen wir die Mithilfe unserer Leser:innen: Wir suchen Fotos von Kapellen, Statuen, Bildstöckli, Wirtshauschildern usw., die auf den heiligen Wendelin hinweisen (Handybild genügt). Dazu gerne Hinweise, wo das Foto entstand.

Fotos einsenden bis 15. Juli an info@pfarreiblatt.ch | Kontakt: Sylvia Stam, 041 419 48 26



Wirtshauschild in Lieli. Bild: S. Stam

Kapuzinerkloster Wesemlin  
**Märchenhafte Rosenführung**

Auf einer botanischen Führung zu wilden und gezähmten, schneeweissen und rosaroten Rosen im Kapuzinergarten erfahren die Besucher:innen «vorder- und hintergründiges Wissen», heisst es in der Ausschreibung. Dazu hören sie Märchen, in denen Rosen eine Rolle spielen.

So, 2.6., 16.00–17.00, Kapuzinerkloster Wesemlin Luzern, Treffpunkt Klosterpforte | Mit Bruder Paul Mathis, Klostergärtner, und Isabell Hauser, Fabula Storytelling



**Alle Beiträge der Zentralredaktion**

[www.pfarreiblatt.ch](http://www.pfarreiblatt.ch)

**Was mich bewegt**

**Im engsten Familienkreis**

Ein Satz ist in Todesanzeigen öfters anzutreffen: «Die Beisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.»



Welches sind wohl die Motive der verstorbenen Person und ihrer Angehörigen, die Beisetzung auf einen kleinen Kreis zu beschränken? Ist es der Wunsch, beim Trauern und Abschiednehmen unter sich zu sein? Wollen Begegnungen ausserhalb des definierten Kreises bei der Beisetzung umgangen werden?

Neben den Beisetzungen auf den Friedhöfen gibt es mehr und mehr Beisetzungen in der freien Natur. In der Regel werden christliche Beisetzungsfeiern sorgfältig und sinnvoll gestaltet. Sie geben den Anwesenden Gelegenheit, um die verstorbene Person zu trauern, der Endlichkeit einen Sinn abzugewinnen – etwa durch den Glauben an die Weiterführung der menschlichen Existenz bei Gott – und bewusst Abschied zu nehmen.

Durch den gewünschten Abschluss von mehr Leuten werden diese Möglichkeiten beschnitten und ein Trauerprozess bei den Bekannten der verstorbenen Person eingeschränkt. Schade. Ich meine, Abschiedsfeiern sollten öffentlich bekanntgegeben und für alle zugänglich sein.

Eugen Koller, Theologe und Spitalseelsorger in Schwyz

Erstpublikation in der Luzerner Zeitung



## Taufen

**1. Juni**  
Louis Schmidiger

**2. Juni**  
Mauro Pfister

**23. Juni**  
Yuna Erna Huang  
Nio Kistler

## Trauung

**22. Juni**  
Melanie Fiordelmondo und  
Remo Wigger

## Gedächtnisse

**18. Juni, 18.30, Pfarrkirche**  
Jgd. für Marie Schwendimann,  
Spenderin des Tabernakels sowie  
der grossen Glocke.  
Jzt. für verstorbene und ehemalige  
Mitglieder des Kirchenrates und der  
Rechnungsprüfungskommission.  
Dank und Unterstützung für die  
Arbeit des Kirchenrates und seiner  
Kommissionen.

## Kollekten

SolidarMed	132.30
Stiftung Wunderlampe	749.75
Bistum: St.-Josefs-Kollekte für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Theolog*innen	133.75
Helvetas	109.60



## Taufen

**1. Juni**  
Yael Viceré

**22. Juni**  
Jan Widmer

## Trauungen

**8. Juni**  
Manuela Milicevic und Bruno Jelovic

**22. Juni**  
Deborah Fischer und  
Mertin Eberhard

## Unsere Verstorbenen

**12. April**  
Fridolin Felder, 1938

**15. April**  
Urs Brücker, 1955  
Anton Emmenegger-Meier, 1927

**27. April**  
Ivan Susmelj, 1945

**29. April**  
Doris Lustenberger-Ackle, 1947

**6. Mai**  
Margrith Bründler-Meyer, 1933

**11. Mai**  
Karl Bucher-Huwiler, 1943  
Alois Schryber-Lussi, 1932

**12. Mai**  
Hanny Gander-Christen, 1943

## Gedächtnisse

**1. Juni, 17.00, Pfarrkirche**  
Jzt. für Pirmin Bründler  
Jzt. für Walter Bründler  
Jzt. für Walter und Theres Bründler-  
Wicki

Jzt. für Marie Gasser-Britschgi  
Jzt. für Anny und Max Hasler-Hofer  
mit Söhnen Max, Werner und Peter  
und deren Ehefrauen

**8. Juni, 17.00, Pfarrkirche**  
Jzt. für Otto Purtschert  
Jzt. für Johann und Magdalena  
Stöckli-Metz, und für Anton Arnet

**15. Juni, 17.00, Pfarrkirche**  
Jzt. für Balthasar und Katharina  
Neidhart-Sätteli sowie für Geschwis-  
ter Lidwina und Elise Neidhart  
Jzt. für Maria Peter-Zimmermann  
Jzt. für Familie Schwendimann-  
Krummenacher  
Jzt. für Josef Vogel-Dubach

**22. Juni, 17.00, Pfarrkirche**  
Jzt. für Otto und Anna  
Christen-Frischkopf

**29. Juni, 17.00, Pfarrkirche**  
Dreissigster für Hanny Gander-  
Christen  
Jzt. für Jakob und Theres  
Krummenacher-Bieri sowie  
für Viola Krummenacher  
Jzt. für Johann und Hedy Studer-Meier  
Jzt. für Alois und Karolina  
Zimmermann-Zimmermann sowie  
für Balthasar und Johann Buob

## Kollekten

Haus Hagar, Luzern	1024.10
Haus für Mutter und Kind, Hergiswil	403.00
Bistum: St.-Josefs-Kollekte	240.20
Jugendkollekte	250.00



## Taufen

**8. Juni**  
Nino Hafner

**9. Juni**  
Ellin Rogenmoser  
Antony Pallett



**15. Juni**  
Lucy Marty

**30. Juni**  
Leandro Dietrich

## Unsere Verstorbenen

**18. April**  
Walter Durrer-Birchler, 1937

**22. April**  
Daniel Rüttimann, 1971

**4. Mai**  
Alois Köchli-Bucheli, 1929

**6. Mai**  
Sepp (Josef) Pfrunder, 1939

**13. Mai**  
Olga Muri-Dittli, 1924

## Gedächtnisse

**2. Juni, 09.00, Pfarrkirche**  
1. Jgd. für Emil Eicher-Fessler

**9. Juni, 09.00, Pfarrkirche**  
Dreissigster für Daniel Rüttimann

**16. Juni, 09.00, Pfarrkirche**  
Jgd. für Maria Schnyder-Vogel  
Jzt. für Alphons Schnyder-Vogel  
Jzt. für Emelie und Josef Arnet-Stockler


**29. Juni, 18.30, Kirche Dierikon**  
Jzt. für Robert Kaltenhofer

## Kollekten und Spenden


Sorgentelefon für Kinder – 0800 55 42 10	1183.85
Selbsthilfegruppe Luzern, Nid- und Obwalden	144.05
Bistum: St.-Josefs-Kollekte für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Theolog*innen	188.60
Alzheimer Schweiz	549.55
Kerzenkasse	3093.85
Antoniuskasse	699.60

## Agenda


- **Di 4.6./11.45: Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende und Jass-Nachmittag**  
FrauenNetz Ebikon und Kolpingsfamilie Ebikon, Pfarreiheim. Menu inkl. Kaffee und Dessert für Fr. 13.-. Anmelden bis Mo-Mittag bei: Annelise Zanutta, 041 440 57 60, a.zanutta@hotmail.com oder Marianne Erb, 041 440 25 50. Anschliessend sind alle herzlich zum Jass-Nachmittag eingeladen, auch jene, die nicht am Mittagstreff teilnehmen.
- **Di 4.6./12.00–13.00: Zäme Zmettag**  
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Beny Arnet, 078 622 83 46.
- **Mi 5.6./07.50: Seniorenwanderung Zugerberg**  
FrauenNetz Ebikon, Treffpunkt 07.50 beim Bahnhof Ebikon. Wanderung in der traumhaften Freizeitoase. Es gibt eine gemütliche und eine sportliche Tour, Details siehe S. 14. Anmeldung bis 3.6. an Regina Bucheli, 041 440 11 69/079 765 34 02, oder Hélène Achermann, 041 440 44 13/079 658 60 42.
- ▲ **Fr 7.6./12.00: Mittagstisch im Kirchenzentrum St. Agatha**  
Pfarreiteam Buchrain, Pfarreisaal kath. Kirchenzentrum Buchrain. Für Fr. 9.– Erwachsene und Fr. 5.– Kinder gibt es ein feines Mittagessen mit Dessert. Anmeldung bis Mittwoch, 5. Juni um 12.00 Uhr an: sekretariat.buchrain@kathrontal.ch oder Pfarreisekretariat Buchrain 041 444 30 20. Siehe auch Seite 9.
- ▲ **Mo 10.6./09.30–10.15: (Gross-)Eltern-Kind-Singen**  
Reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10. Willst du mitsingen, mittanzen, mitfeiern, mit deinen Eltern oder Grosseltern, Onkel oder Tante? Dann komm doch ins Elki-Singen. Anschliessend Znüni & Spiel. Leitung: Mark Steffen. Info: mark.steffen@reflu.ch
- **Mo 10.6./09.30–11.00: jufalino**  
Gemeindehaus Sitzungszimmer, Hauptstrasse 18, Buchrain. Antworten zum ersten Lebensjahr Ihres Kindes durch Mütter- und Väterberatung, multi-kulturelles Beisammensein und Austausch. Fr. 5.– für Kaffee/Tee und gesundes Znüni. Anmeldung bis Freitagabend 17.00 Uhr an mvb@ebikon.ch oder 041 442 01 82.



**Mo 10.6./19.15–21.15 oder Di 11.6., 09.00–11.00: Erwachsenenbildung «ein konstruktiver Beitrag zur Klimadebatte», staunenswert – erhaltenswert** Pfarreiheim Ebikon bzw. Pfarreiheim Buchrain. Anmeldung bis 6. Juni ans Pfarreisekretariat: Buchrain, 041 444 30 20, sekretariat.buchrain@kathrontal.ch oder Ebikon, 041 444 04 80, sekretariat.ebikon@kathrontal.ch. Alle Infos S. 4.






**Di 11.6./10.00–11.00/14.00–16.00: Kleiderraum** Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, im Untergeschoss. Kleiderbezug ohne Anmeldung, für alle offen. Wir sind aktuell froh um Bettwäsche, Frotteewäsche sowie Frühlings- und Sommerkleider.






**Di 11.6./12.00–13.00: Zäme Zmettag** Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Ruth Schärer, 041 440 60 20.



**Di 11.6./14.00: Singrunde für Senioren** FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen altbekannte Lieder. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen. Keine Anmeldung nötig.



**Mi 12.6. 09.00–11.00/Enkeltrickbetrug – wie schütze ich mich davor?** Bueri aktiv 60 plus. Pfarreisaal kath. Kirchenzentrum. Nähere Infos siehe Seite 11.



**Do 13. und 20.6./08.00: Senioren-Tagesausflug nach St. Blasien im Südschwarzwald** FrauenNetz Ebikon. Abfahrt 08.00 beim Pfarreiheim. Details siehe S. 14.


**Fr 14.6./09.00–11.00: «Kafi Füreinand»** Pfarreiheim. Bei Kaffee und Tee in ungezwungener Atmosphäre plaudern, aktuelle Themen besprechen und Kontakte pflegen. Alle sind herzlich willkommen, auch Kinder. Weitere Informationen bei: Judith Bär, 041 455 00 63 oder judith.baer@kathrontal.ch.



**Sa 15.6./ganzer Tag: Blauring- und Jungwacht-Jubiläum** Blauring und Jungwacht Ebikon, Jubla-Huus. Wir feiern 70 Jahre Blauring und 90 Jahre Jungwacht. Infos auf S. 14.



**Sa 15.6. Vormittag/ Tatütata die Feuerwehr ist da!** Team Junger Eltern. Schulhaus Dorf. Mit der Feuerwehr Bueri erleben die Kinder einen spannenden Vormittag. Sie dürfen selber Feuerwehrmann-/frau sein und Wasser spritzen. Weitere Infos: www.team-junger-eltern.ch



**So 16.6./Carausflug in den Schwarzwald** KAB Buchrain-Perlen, Details und Anmeldung siehe Seite 12.


**Di 18.6. Jahresausflug: Führung durchs Studio Leutschenbach** Bueri aktiv 60 plus, Details und Anmeldung siehe Seite 12.


**Di 18.6./12.00–13.00: Zäme Zmettag** Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Margrit Jossi, 041 450 28 56.


**Mi 19.6./08.45: Wandervögel** Bahnhof Gisikon-Root. Wir fahren mit dem Zug um 09.05 Uhr Richtung Rotkreuz. Billette lösen bis Dietikon retour (via Wohlen). Anmeldung erforderlich an: Klaus Müller, 041 450 32 09.


**Mi 19.6./14.30–16.30: Zwärgehüsl** Team Junger Eltern, Spielgruppe Gampiross, kath. Kirchenzentrum Buchrain. Wir betreuen jeweils einmal im Monat Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren. Fr. 6.– pro Kind (Fr. 10.– Geschwister) Anmeldung bis Do-Mittag vor Betreuungstag an N. Dillier-Moser, 078 660 97 50.


**Mi 19.6./ab 18.00: Perlentreff** KAB Buchrain-Perlen, Pfarreisaal Perlen. Info: Susi Niffeler, 079 257 51 48

● **Mi 19.6./14.00–16.00: Cafe mix**  
Pfarreiheim. Im Café mix kannst du Kontakte mit Menschen aus der Region und aus aller Welt pflegen und hast die Möglichkeit, Deutsch zu sprechen und zu verstehen. Es gibt ein Thema für jeden Anlass. Du bist herzlich willkommen. Mehr Informationen unter: [www.cafemix.ch](http://www.cafemix.ch) oder 079 271 11 58.

▲ **Do 20.6./09.00–11.00: Krabbelgruppe «Zwärglitreff»**  
Team Junger Eltern, Tagesstruktur, Hauptstrasse 12. Für Babys und Kleinkinder mit ihren Begleitpersonen. Auskunft: N. Dillier-Moser, 078 660 97 50.

■ **Do 20.6./13.30–17.00: Jassen 60 plus**  
Pfarreiheim. Kontaktperson: Sibylle Heer Fries, 079 465 20 55 oder [shf.frauenforum@bluewin.ch](mailto:shf.frauenforum@bluewin.ch).

▲ **Fr 21.6./12.00: Mittagstisch für Familien und Alleinstehende**  
Reformiertes Pfarramt, reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10. Erwachsene Fr. 9.–, Kinder Fr. 5.–. Anmeldung bis 11.00 Uhr am vorangehenden Mittwoch an: [annatina.kaufmann@reflu.ch](mailto:annatina.kaufmann@reflu.ch) oder 079 886 06 45.

▲ **Fr 21.6./14.30: KiGa-Singen**  
Kath. Kirche St. Agatha, Buchrain. Zusammen singen, tanzen, bewegen, Lieder lernen und Spass haben. Nur für Kindergartenkinder. Weitere Infos: [mark.steffen@reflu.ch](mailto:mark.steffen@reflu.ch)

▲ **Mo 24.6./09.30–10.15: (Gross-)Eltern-Kind-Singen**  
Reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10. Willst du mitsingen, mittanzen, mitfeiern, mit deinen Eltern oder Grosseltern, Onkel oder Tante? Dann komm doch ins Elki-Singen. Anschliessend Znüni & Spiel. Leitung: Mark Steffen. Info: [mark.steffen@reflu.ch](mailto:mark.steffen@reflu.ch)


● **Mo 24.6./14.00: Museum – Mobil und digital**  
Kolpingsfamilie Ebikon. Treffpunkt 13.45 Uhr Historisches Museum Luzern. Welche Erfahrungen machen Sie mit dem Handy? Erzählcafé für Senior\*innen. Anmeldung bis 10.6. an Renata Huber, 041 250 30 52, [renata.huber@hispeed.ch](mailto:renata.huber@hispeed.ch), oder Markus Eugster, 041 440 48 15, [kolping.ebikon@bluewin.ch](mailto:kolping.ebikon@bluewin.ch).

■ **Di 25.6./12.00–13.00: Zäme Zmettag**  
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Jaqueline Rusterholz, 041 450 18 87.

● **Di 25.6./14.00: Singrunde für Senioren**  
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen altbekannte Lieder. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen. Keine Anmeldung nötig.

▲ **Mi 26.6./11.00: Spezial-Café-Grüezi mit Mittagessen**  
Café-Grüezi-Team, Pfarreisaal, kath. Kirche St. Agatha. Treffpunkt, um Kontakte mit Menschen aus anderen Kulturen zu knüpfen. Kinder sind willkommen. Fr. 5.–, Anmeldung bis Freitag, 21. Juni an Claudia Schneider: Whatsapp 079 744 37 10, mit den Angaben: Name, Vorname, Telefonnummer und Anzahl Personen.

▲ **Do 27.6./09.30–11.00: Begegnungs-Kafi**  
Pfarreiteam Buchrain. Pfarreisaal kath. Kirchenzentrum Buchrain. Kommen Sie vorbei auf eine Tasse Tee, Kaffee oder einen Sirup, der Ihnen von der Pfarrei offeriert wird. Keine Anmeldung nötig.

 **Fr 28.6./19.00–19.30: Musik für den Frieden**  
Pfarrkirche Ebikon, siehe Seite 3.



Freiwillige beim Telefon 143

## «Wir sorgen uns um die Seele»

**Wer in Not ist, kann die Nummer 143 anrufen. Knapp 700 Freiwillige schweizweit hören bei der «Dargebotenen Hand» zu oder beantworten Mails. Zwei von ihnen erzählen.**

**Wie haben Sie die ersten Anrufe erlebt, die Sie selbständig begleitet haben?**

**Hemmy\*:** Anfangs hat es mich enorm Mut gekostet, den Hörer abzunehmen und mich dem zu stellen, was auf mich zukommt. Heute finde ich genau das spannend – ich weiss nie, auf welche Stimmung, welches Thema ich treffe.

**Wesley\*:** Wir werden am Anfang gut ausgebildet und wissen, was kommen könnte. Dennoch war ich am Anfang sehr erwartungsvoll. Das ist auch heute noch so, diese Überraschung, dieses «Sensatiönchen», worauf ich treffe, wenn ich abnehme.

**Welcher Anruf bleibt Ihnen unvergessen?**

**Hemmy:** Vor drei Jahren meldete sich eine Jugendliche. Sie erzählte von ihrer grossen, aber ausweglosen Liebe, da die beiden jungen Menschen verschiedenen Freikirchen angehörten. Dieser Schmerz, diese Tragik, die mir damals entgegenkam, sitzt mir noch heute in den Knochen.

**Wesley:** Jemand rief an, um sich zu verabschieden. Er sagte, er stehe auf einem Stuhl mit einem Strick um den Hals und werde sich danach das Leben nehmen. Ich fragte ihn, ob er fürs Gespräch vom Stuhl steigen könne, da mich das beim Zuhören sehr belaste. Er meinte «Klar!» und hingte auf. Ich konnte nicht zurückrufen, da wir von unseren Anrufenden keine Nummern sehen. Eine Stunde später rief er wieder an – er hatte beim Runtersteigen

irrtümlicherweise aufgehängt. Es entwickelte sich ein gutes Gespräch und wir machten ab, dass er sich tags darauf wieder bei Tel 143 melden würde.

**Hemmy:** In unserer vorgängigen Ausbildung lernen wir, Suizid zum Thema zu machen und uns auch nicht zu scheuen, nach den entsprechenden Plänen zu fragen. In solchen Gesprächen bin ich Anwältin jenes Teils des Menschen, der leben will. Diesen suche und erspüre ich und versuche, ihn zu stärken.

**Wesley:** Das ist immer eine Gratwanderung. Wir reden einen Suizidwunsch nicht aus, sondern erspüren und fragen nach, warum die Menschen noch da sind.

**Sind Ihre Gespräche eher seelsorglich oder psychologisch?**

**Hemmy:** Seelsorge ist für mich religiös konnotiert. Bei Tel 143 sind wir religiös neutral. Und doch, wir sorgen uns um die Seele und kümmern uns um seelische Notfälle ... Für unsere Arbeit gibt es keinen punktgenauen Ausdruck.

**Wesley:** Psychologische Gespräche wiederum sind klinisch und mit Diagnosen oder Krankenkassen konnotiert – das sind wir bei Tel 143 auch nicht.

**Was, wenn ein Gespräch nicht gelingt?**

**Hemmy:** Wenn keine Verbindung zustande kommt und man aneinander vorbeigeredet hat, haben wir einen vertrauten internen Fachaustausch oder wir sprechen mit unserer Regionalstellenleiterin oder mit dem Verantwortlichen für unsere Ausbildung. Gemeinsam suchen wir, wo der Faden entglitten ist. Das hilft, das Gespräch einzuordnen.

*Ich bin Anwältin jenes Teils des Menschen, der leben will.*

*Hemmy, Freiwillige beim Tel 143*

**Wesley:** Wir wissen alle, dass es «das» richtige Gespräch nicht gibt. Hängt jemand mit «Arschloch» auf, dann frage ich mich, warum und ab wann das Gespräch nicht gelungen ist. Wir besprechen es in der Supervision. Vielleicht kam ich zu schnell mit Ratschlägen. Am Telefon sind wir keine Ratgeber:innen. Per Mail können wir das tun, Mails sind länger, ausführlicher als Briefe. Im Gespräch habe ich mich auch schon entschuldigt. Die anrufende Person kann entscheiden, ob sie weitermachen will oder nicht.

**Hemmy:** Damit ein Gespräch gelingt, bin ich bereit, sehr viel zu geben, da bin ich ehrgeizig. Ich kann auch Provokationen oder Beschimpfungen gut einstecken. Vielleicht braucht es diese in dem Moment. Wut weckt auch meine detektivische Neugier: Was steckt dahinter? Wenn trotz allem keine Verbindung entsteht, bin ich bemüht, das Gespräch zumindest gut und anständig abzuschliessen.

**Wesley:** Wir sind am Telefon immer sehr wach, hören gut zu und versuchen anzuknüpfen. Um Feinheiten zu bemerken, muss man präsent sein. Einige Anrufende melden sich öfter, manchmal über Monate oder Jahre hinweg. Dann frage ich mich jedes Mal, ob etwas Neues zutage kommen wird – welchen Aspekt kenne ich noch nicht?





«Damit ein Gespräch gelingt, bin ich bereit, sehr viel zu geben», sagt Hemmy, die sich als Freiwillige bei Telefon 143 engagiert. «Ich kann auch Provokationen oder Beschimpfungen gut einstecken.»

Bild: Pia Neuenschwander

### Was haben Sie bei Tel 143 gelernt?

**Wesley:** Dass unsere Gesellschaft unglaublich bunt und alles Leid nur ein Ausschnitt davon ist. Das macht mich dankbar, dass es mir so gut geht.

**Hemmy:** Ich bin noch toleranter und viel differenzierter geworden. Andere zu beurteilen, ist nicht so einfach. In Diskussionen dazu stehe ich für die Vielfalt von Lebenswirklichkeiten und Perspektiven ein. Meine Erfahrungen bei Tel 143 machen meinen Blick, wie man etwas anschauen kann, reichhaltiger. Das Leben mit all seinen Facetten bewegt sich zwischen ganz vielen Grau- bzw. Farbtönen.

**Wesley:** Genau diese Buntheit ergibt sich erst aus der Summe aller Anrufe.

### Was gab für Sie den Anstoss, bei Tel 143 mitzuarbeiten?

**Wesley:** Ich habe bis heute ein sehr gutes Leben. Ich fragte mich, was ich tun könne, um etwas davon weiterzugeben. Beim Erstgespräch merkte ich: Das ist eine sinnvolle Arbeit. Nach der Pensionierung fing ich hier an. Am

### Offene Ohren und Herzen

Die Regionalstelle Zentralschweiz von Tel 143 wurde 1959 von den Landeskirchen gegründet. 60 Freiwillige unterstützen Hilfesuchende dort Tag und Nacht, seit 2011 auch per Mail und Chat. Für dieses Engagement braucht es eine «verantwortungsbewusste Persönlichkeit, die mit beiden Beinen im Leben steht und sich persönlich weiterentwickeln möchte», sagt Klaus Rüttschi, Geschäftsführer der Regionalstelle Zentralschweiz. Häufige Anliegen seien Einsamkeit, Alltagsbewältigung und psychische Gesundheit. Pro Tag gehen rund 50 Anrufe ein, sie dauern im Schnitt 30 Minuten, zum Thema Suizid 2–3 Stunden. Letztes Jahr gingen 720 Anrufe zu diesem Thema ein. Die katholische Landeskirche Luzern trägt das Angebot finanziell mit.

Ausbildungskurs in Luzern ab Oktober: [143.ch](http://143.ch) > Aktuelles

Telefon stelle ich fest, dass viel Leid da ist. Das gilt es auszuhalten und eventuell eine andere Blickrichtung aufzuzeigen. Wir sind Zuhörer, Begleiterinnen und Motivierende, aber keine Therapeut:innen.

**Hemmy:** Belastbarkeit verpflichtet in unserer Gesellschaft dazu, Verantwortung zu übernehmen. Ich wollte mit meiner psychischen und physischen Gesundheit «etwas Gescheites» tun, das mich erfüllt. Menschliche Dissonanzen und andere Lebenswirklichkeiten interessieren mich, und mit meiner Schreibfreude bin ich fürs Beantworten von Chats und Mails an Tel 143 am richtigen Ort.

Anouk Hiedl, «pfarrblatt» Bern

\* Hemmy und Wesley arbeiten auf der Regionalstelle in Bern. Namen geändert. Alle Freiwilligen von Tel 143 bleiben anonym und unsichtbar.

Hemmy, 60, früher Kindergärtnerin, Didaktikerin und Heimleiterin, heute selbständig erwerbend, seit 2018 bei Tel 143.

Wesley, 81, früher Medienschafter und im Erziehungswesen auch leitend tätig, ist seit 2012 bei Tel 143.

Yvonne Schärli gibt das Caritas-Präsidium weiter

## «Unsere Kompetenzen sind gefragt»

In ihrer Zeit als Präsidentin durchlebte die Caritas Luzern eine Krise nach der anderen. Heute sei das Hilfswerk wieder «sehr gut unterwegs», stellt Yvonne Schärli fest.

«Wir müssen neue Aufgabenfelder ins Auge fassen», sagten Sie bei Ihrem Amtsantritt im Sommer 2017. Ist dies gelungen?

**Yvonne Schärli:** Das war der Plan. Und ja, wir sind viele Veränderungen angegangen. Kurz vor meinem Amtsantritt hatte ja die Caritas ihren kantonalen Leistungsauftrag im Asylwesen verloren. Das war einschneidend.

**Sie mussten wissen, welche Folgen das haben könnte.**

Ich kannte die schwierige finanzielle Situation der Caritas Luzern. Doch ich freute mich einfach darauf, meine Erfahrungen und mein Netzwerk aus der Politik in ein Sozialwerk einzubringen. Dann aber erwischte es uns in einem Ausmass, das niemand erwarten konnte. Wir mussten den Hauptsitz in der Stadt aufgeben, das Restaurant Brünig sowie den Markt in Sursee schliessen; es gab Entlassungen, Wechsel in der Geschäftsleitung, später kam Corona, der Ukrainekrieg.

**Wie ging Caritas mit all dem um?**

Als Hilfsorganisation sind wir ja krisenempfindlich. Wir lernten gleichwohl, uns stärker zu fokussieren: in den bewährten Aufgabenfeldern besser werden – und grösser.

**Ihre Bilanz dazu?**

Wir konnten wachsen und einige Angebote räumlich ausweiten. Der Veloverleih Nextbike etwa ist mittlerweile in mehreren Zentralschweizer Kantonen präsent. Zudem haben wir in Zug



«Die Kirchen leisten viel für den gesellschaftlichen Zusammenhalt», sagt Yvonne Schärli. *Bild: Dominik Thali*

ein Gastfamilienprojekt betreut, betreiben einen Caritas-Markt für Armutsbetroffene in Baar und die Zentralschweizer Kantone haben Ende 2023 die Zusammenarbeit mit unserem Dolmetschdienst verlängert. Caritas Luzern ist sehr gut unterwegs.

**Wohin?**

Um die neue Wirklichkeit abzubilden, schlagen wir der Vereinsversammlung im Juni einen Namenswechsel von Caritas Luzern zu Caritas Zentralschweiz vor. Menschen sind mobil und vernetzt, unser Einsatz endet nicht an der Kantonsgrenze. Zudem gibt es im Rest der Zentralschweiz keine Caritas-Organisationen.

**Sind die Krisen also überwunden?**

Ja. Ich spüre viel Elan, sich weiterzuentwickeln, bei den Angeboten oder

in der Digitalisierung. Unsere Kompetenzen sind gefragt.

**Zum Beispiel beim Thema Armut.**

Teuerung, Kriege oder die zunehmende Polarisierung in der Gesellschaft stimmen mich nachdenklich. Hier muss die Caritas korrigierend eingreifen, den Menschen, die von Armut betroffen sind, eine Stimme geben und deren Anliegen öffentlich machen.

**Wie arbeitet Caritas inzwischen mit dem Kanton Luzern zusammen?**

Der Verlust des Leistungsauftrags 2016 führte zu einer Verhärtung. Inzwischen haben wir uns wieder gefunden. Der Kanton schätzt unsere Kompetenzen und erteilt uns auch Aufträge, zum Beispiel in der beruflichen Integration.

**Die katholische Kirche hat Caritas Luzern 1982 gegründet. Wie nehmen Sie die Partnerschaft mit ihr wahr?**

Sehr gut. Ich sehe, was die Landeskirchen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten, wie sie für Menschen da sind, die Unterstützung brauchen – bis in alle Gemeinden und auch dort, wo sich der Staat zurückzieht. Ich nahm immer das Verbindende zwischen uns und der Kirche wahr. Die Unterstützung spürten wir gerade dann stark, als es uns nicht gut ging. Aktuell freue ich mich über die neue Leistungsvereinbarung. Die Caritas Luzern ist und bleibt ein katholisches Hilfswerk.

*Interview: Dominik Thali*

**Yvonne Schärli** (72, Ebikon) war von 2003 bis 2015 Luzerner Regierungsrätin. 2017 wurde sie Präsidentin der Caritas Luzern. An der Generalversammlung des Trägervereins vom 5. Juni stellt sich **Jolanda Achermann Sen** (58, Sursee) als ihre Nachfolgerin zur Wahl. | caritas-luzern.ch

Am 2. Juni ist Vätertag

# Männer und Väter mehr ansprechen

An der Basis tragen Frauen das kirchliche Leben. Und Väter kümmern sich wenig um die Einführung der Kinder in Glaube und Religion. Männer werden im Pfarrealtag aber auch kaum bewusst angesprochen.

Der Vätertag am 2. Juni könne eine Gelegenheit dazu sein, sagt Matthias Koller Filliger. Väter könnten zum Beispiel im Gottesdienst von ihren Erfahrungen berichten. Die Berichte von Söhnen und Töchtern auf der Website [vaetergeschichten.ch](http://vaetergeschichten.ch) gäben Anstösse. «Oder warum nicht die Kinder im Religionsunterricht einladen, ihrem Vater einen Brief zu schreiben?»

## Männer nicht allein lassen

Koller Filliger (57) ist selbst Vater, Theologe und Mitarbeiter der Fachstelle Partnerschaft-Ehe-Familie des Bistums St. Gallen. Aus seinem beruflichen Alltag und der Mitarbeit in der Fachgruppe «Männerarbeit im kirchlichen Kontext» des Verbands [maenner.ch](http://maenner.ch) weiss er, dass Männer oft eine andere Spiritualität pflegen als Frauen. Es sei wichtig, in der Pfarrearbeit dafür ein Bewusstsein aufzubauen und Gefässe zu schaffen, die gezielt Männer und Väter ansprechen. «Wenn sie wissen, dass sie als Teilnehmer nicht allein unter Frauen und Müttern sind, lassen sie sich auch dafür gewinnen», sagt Koller Filliger.

## Kümmern ist Frauensache

Dass an der Basis weitgehend Frauen das kirchliche Leben tragen und engagierte Männer eine Minderheit sind, habe sich die Kirche – und mit ihr die Gesellschaft – selbst zuzuschreiben. «Wir haben die Erziehung, auch die religiöse, stets gern den Frauen überlassen. Sie kümmern sich um die



Von Männern für Männer: an einem der Männertage, die regelmässig im Tessiner Weiler Terra Vecchia im Centovalli stattfinden. Bild: Matthias Koller Filliger

## Ein Sonntag für die Väter

Den Vätertag am ersten Sonntag im Juni gibt es seit über zehn Jahren. Dazu ruft jeweils [maenner.ch](http://maenner.ch) auf, der Dachverband der Schweizer Männer- und Väterorganisationen. Der Tag solle zur «Auseinandersetzung mit zeitgemässen Rollenmodellen sowie zukunftsweisender Väterlichkeit» anregen, schreibt der Verband auf seiner Website. Unter anderem geht es um die Vereinbarkeit von Berufs- und Familienarbeit.

[vaetertag.ch](http://vaetertag.ch) | [vaetergeschichten.ch](http://vaetergeschichten.ch)

«inneren Bereiche».» Dies sei nicht immer so gewesen. Heute jedoch gehe dieses Kümmern vielen Männern und Vätern verloren, und Kinder, gerade Jungen, lernten, dass das offensichtlich nichts für Männer sei. «Was natürlich nicht stimmt», sagt Koller Filliger. Er nennt Beispiele aus der Bibel, die für ein anderes Vaterbild stünden: die

Versöhnung in der Geschichte vom verlorenen Sohn, die Sorge von Josef um Maria und Jesus oder das zärtliche Gottesbild von Abba – Väterchen –, das Jesus eingeführt habe. Selbst mit problematischen Vater-Söhne-Beziehungen wie in der Geschichte von Isaak lasse sich «fruchtbar arbeiten».

## In die Verantwortung nehmen

Matthias Koller Filliger wünscht sich in der Kirche verantwortliche Personen, die bewusst Männer und Väter ansprechen. «Und die ihnen Verantwortung übergeben im kirchlichen Leben, auch in der Einführung der Kinder in Glaube und Religion.» Es sei eine Aufgabe der Kirche, Männer zu vernetzen und sie auf dem Weg zu einer Spiritualität, die im Leben trägt, zu begleiten. *Dominik Thali*

Am Vätertag, am 2. Juni, findet um 17.00 in der Kirche **Dagmersellen** in der Reihe «Der andere Sonntag» ein Väterpodium statt. Fünf Männer sprechen über ihr Vatersein, ihre Vaterbilder und das Erleben des eigenen Vaters. | Eintritt frei, Zwischenmusik, Apéro

**Impressum**

**Herausgeber:** Kirchgemeindevorband Rontal,  
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon

**Redaktion:** Ruth Reinert (Buchrain-Perlen),  
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Matle (Root),  
Dunja Kohler-Pfister (Pastoralraum)

Erscheint monatlich

**Hinweise für den überpfarreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.  
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

# Worte auf den Weg



*Bild: Dominik Thali*

---

**M** *it Ausdauer erreichte  
die Schnecke die Arche.*

*Charles Haddon Spurgeon (1834–1892),  
englischer Theologe, Baptistenprediger*

---